

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Vom Mut zur Entscheidung

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie viele Entscheidungen Sie jeden Tag treffen? Unser Tag steckt voller Situationen, in denen ich mich entscheiden muss; Wissenschaftler nehmen 20.000 Entscheidungen pro Tag an! Klar, viele Entscheidungen treffe ich eher unbewusst, aus Routine. Aber es gibt auch Entscheidungssituationen, die trage ich lange mit mir herum. Ich wäge alle Argumente ab, die für die eine oder die andere Alternative sprechen. Ich befrage meine Familie oder Freunde nach ihren Ratschlägen. Aber eigentlich will ich mich nicht festlegen, ich will mir mehrere Optionen offen halten. Das ist für mich sehr praktisch, denn wenn mir der eine Weg nicht mehr gefällt, dann gehe ich einfach auf dem anderen weiter. Warum ist es so, dass ich mich nicht festlegen will? Ich denke, es geht immer auch um die Frage „Wie wird mein Leben zu einem erfüllten Leben?“ Bedeutet „erfüllt“ für mich: ich habe nichts verpasst, ich habe alles mitgenommen, was irgendwie möglich war? Wenn das „erfüllt“ meint, dann passt es für mich gut, mich nicht für die eine Möglichkeit entscheiden zu müssen. Denn wenn ich mich festlege, dann verpasse ich ja die andere Möglichkeit.

Dieses Sich-entscheiden-Müssen kennen auch die Menschen, die im Umfeld Jesu lebten. Von der Berufung der ersten Jünger erzählt das Matthäusevangelium an diesem Sonntag. Jesus fordert sie auf, „Kommt her, folgt mir nach!“ Stellen Sie sich vor, Sie sind eine/r, die/der von Jesus so angesprochen wird und müssen sich entscheiden. Ich lasse mir das Für und Wider durch



den Kopf gehen. Eine Veränderung in meinem Leben wäre schön, aber eigentlich ist es auch gut so, wie es ist. Und wenn ich mir einfach ein bisschen von allem offen halte?

Das Evangelium berichtet, dass die Angesprochenen sofort alles stehen und liegen ließen und Jesus nachfolgten. Ich stelle mir vor, dass sie Jesus und seine Botschaft bereits kannten. Vielleicht waren sie erst nur zufällige Zuhörer seiner Predigten. Mit der Zeit besuchten sie bewusst seine Predigten. Der Mann hatte für sie etwas Faszinierendes, eine Ausstrahlung. Aber kann dies der Grund gewesen sein, warum sie sofort alles stehen und liegen ließen und ihm nachfolgten? Ich denke nicht. Ich stelle mir vor, dass Jesus sie in ihrer tiefen Sehnsucht nach einem erfüllten Leben getroffen hat. Sie spürten, dass bei ihm ein erfülltes Leben nicht gleichzusetzen ist mit einem guten Leben, das angefüllt ist mit Dingen, die nur kurzfristig die Sehnsucht nach dem erfüllten Leben stillen. Er hat sie eingeladen, dieses Leben in Fülle nicht nur in schönen Worten zu beschreiben, sondern es wie er zu leben. Die Jünger haben sich sicher nach guter Überlegung für dieses Leben entschieden.

Ich wünsche Ihnen diesen Mut der ersten Jünger, sich in allen Entscheidungssituationen des Lebens entscheiden zu können!
Christina Schmitt
Katholisches Jugendbüro
Dekanat Zollern

Freiheit findet man bei sich

Balingener Glückscoach Armin Rott vertreibt Buch in Zeitungsform

Der 47-jährige Buchverleger Armin Rott ist in seinem Denken erstaunlich jung geblieben. In seinem ersten eigenen Buch konzentriert er sich dabei unter anderem auf Konflikte zwischen Jung und Alt.

NICO PANNEWITZ

Balingen. Armin Rott schlägt die Zeitung auf. Durch die Illustrationen des Graffiti-Künstlers Matthias Bartl und den flotten, persönlichen Schreibstil wirkt sie wie ein politisches Jugendblatt. Doch eigentlich ist es das erste selbst verfasste Buch des Balingener Glückscoaches. Das Thema Jugend liegt Rott darin besonders am Herzen: „Ich bin geistig jung geblieben, weil ich nie damit aufgehört habe, im Leben andere Optionen in Betracht zu ziehen.“

Der 47-jährige Industriemechaniker und Diplomkaufmann blickt nach einem bewegten Leben in den USA und Spanien auf einen reichhaltigen Wissensschatz zurück. „Während des Studiums habe ich bestimmt über 1000 Bücher gelesen.“ Als Rott vor einigen Jahren mit spirituellen Autoren wie Carrie Triffet oder Gary Renard in Kontakt kam, entschloss er sich dazu, Buchverleger zu werden. „2011 habe ich damit angefangen“, erklärt er. „Dies ist mein erstes eigenes Werk.“

Das als Zeitung aufgemachte Buch „Onkel Armin – Wie erwachsen werden sogar Spaß machen kann“ versteht er als einen Ratgeber. Jedoch unterscheidet er sich von anderen Glückscoaches in einem Belang. „Glücksliteratur sagt oft: Tu etwas und werde dadurch glücklich“, so Rott. „Ich sage: Erkenne dich erst selbst, räume innerlich auf und trage es dann nach außen.“

Innerlich frei zu werden ist für Rott und seine Lebensgefährtin Kendra Gettel sehr wichtig – nicht umsonst heißt sein Buchverlag „Agentur für Innere Freiheit“. Rott erklärt: „Um herauszufinden, was einem wirklich Freude bereitet, muss man sich etwas von traditionellen Denkweisen abkoppeln.“ „Onkel Armin“ ist daher ein Ratgeber, der eher Fragen stellt statt Ratschläge zu erteilen. „Was einen glücklich macht, kann man nur in sich selbst finden. Ich will dazu anregen, sich zu hinterfragen.“

Dazu zeigt Rott in seinen zehn Kapiteln mitunter alternative Ansätze zu gesellschaftlichen Normen auf, beispielsweise zum starren deutschen Schulsystem. „Ein

Grund für die Belastung und die Null-Bock-Einstellung vieler Jugendlicher ist nicht nur der sinnlose Noten- und Leistungsdruck“, so Rott. „Auch die Tatsache, dass den Schülern Inhalte aufgezwungen werden, die sie nicht interessieren und im späteren Leben oft nicht brauchen, ist nicht gut.“

Als Alternative stellt der Autor antiautoritäre Schulformen vor. „In den USA gibt es über zwei Millionen Schüler, die abseits von Schulen von einem Elternnetzwerk unterrichtet werden“, so Rott. Auch der Komplex „Sudberry Valley“, in dem Schüler selbst bestimmen, wann, wie und worin sie unterrichtet werden, hat sich seiner Meinung nach bereits bewährt. „Eliteunis reißen sich später um solche Schüler, weil diese

sich selbst Lernziele setzen und deshalb auch lernen wollen!“ Generationenkonflikte erscheinen dem 47-Jährigen unnötig. „Statt auf die jungen Menschen zu schimpfen und auf unsere Meinung zu beharren, sollten wir ihnen einfach mehr zuhören.“

Seine Ansichten verbreitet Rott aber ohne erhobenen Zeigefinger, behauptet nicht, dass seine Meinung die einzig richtige ist. Er gibt lediglich Denkanstöße. Seine Lebensgefährtin Kendra Gettel erklärt: „Es gibt im Leben viele Zwänge im Denken oder Handeln, die man nach gängiger Meinung einhalten soll. Armin will aber mit seinen Ausführungen aufzeigen, dass diese nicht unbedingt immer alternativlos sind. Meistens gibt es viele Wahlmöglichkeiten.“

Neben der Jugend beschäftigt sich Rott in seinem Buch auch mit Angst, Sex und Drogen. Hier bleibt er ebenfalls ziemlich neutral: „Ich werde Lesern nicht sagen, dass sie keine Drogen nehmen sollen, denn das würde nichts bewirken. Aber ich versuche, die dazu zu bringen, zu hinterfragen, was sie zum Drogenkonsum bringt und ob sie damit nicht auch anders umgehen können.“ Zu menschlichen Beziehungen, die Rott als sehr wichtig für das Finden und Erhalten der inneren Freiheit hält, hat er in seinem Buch ebenfalls etwas zu sagen. „In einer kranken Beziehung „gebraucht“ man den Gegenüber, statt ihn als gleichwertig anzusehen. Man muss sich stets fragen, was man von der Beziehung will“, so der Balingener.

Die erste Auflage von Onkel Armin beträgt 10.000 Stück. Rott will sie neben einigen Kooperationen auch in Snowboard- und Skateboard-Filialen auslegen, um das junge, freigeistige Publikum zu erreichen. Er hofft, mit seinen Ausführungen die Sorgen und Nöte einiger Menschen beruhigen zu können – und wirft schon einen Blick in die Zukunft: „Ich fände es schön, von Schulen als Coach eingeladen zu werden.“ Für Rotts innere Zufriedenheit ist dies aber nicht notwendig – diese hat er bereits gefunden. Ob er glücklich ist? „Ja, bin ich.“ Zeit also, es nach außen zu tragen.

Neben Vertriebsplänen hoffen Armin Rott und Kendra Gettel auf Mund-zu-Mund-Werbung für den Zeitungsbuchverleger „Onkel Armin“.

Foto: np



Kinder bald anmelden

Tagesstätten bieten Informationen an

Die Kinder, die zukünftig einen Kindergarten besuchen werden, sollten bald in den Kindertagesstätten angemeldet werden. Jetzt werden Infogespräche angeboten.

Balingen. Für viele Eltern ist es wichtig, frühzeitig zu wissen, ob der gewünschte oder sogar dringende benötigte Betreuungsplatz rechtzeitig zur Verfügung stehen wird. Genau so wichtig ist es für die Kindertagesstätten und deren Träger zu wissen, wie die Nachfrage nach den einzelnen Betreuungsangeboten in der absehbaren Zukunft aussehen wird. Nur mit dem entsprechenden Vorlauf ist es möglich, das Angebot der Nachfrage anzupassen.

Vom 27. bis 30. Januar stehen die Kindertagesstätten für Anmeldegespräche zur Verfügung. Dabei werden Anmeldungen auch bereits für das Kindergartenjahr 2014/15 angenommen.

Im Bereich der Betreuung von Kindern hat sich in Balingen in den letzten Jahren einiges getan. Um

den ab dem 01.09.2013 geltenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr erfüllen zu können, nehmen nunmehr fast alle Einrichtungen im Gebiet der Stadt Balingen Kinder bereits ab dem zweiten Lebensjahr auf; darüber hinaus werden 90 Krippenplätze für Kinder ab dem ersten Lebensjahr angeboten; weitere zehn Plätze sind in Planung.

Oft stehen die Eltern vor der Qual der Wahl, denn neben der Entfernung zur Wohnung spielen vermehrt auch das auf die familiären Bedürfnisse zugeschnittene Betreuungsangebot und die pädagogische Ausrichtung eine Rolle. Um die Kitas zu besichtigen und Informationen über die pädagogische Arbeitsweise zu erhalten, sollte man sich vorab telefonisch in der jeweiligen Kindertagesstätte anmelden.

Info

Für Rückfragen steht das Amt für Familie, Bildung und Vereine, Telefon 07433/170263 zur Verfügung.

Gemeinsame Marschrichtung

Bürgerinitiative Ortsumfahrung stimmt Vorgehen mit OB Reitmann ab

Die Bürgerinitiative Ortsumfahrung Endingen-Erzingen (BI) kämpft weiter für ihr Ziel – und geht jetzt sogar bis auf Bundesebene.

Balingen. Am Donnerstag fand ein Treffen der Bürgerinitiative mit Oberbürgermeister Helmut Reitmann statt. Dort wurde das Vorgehen für das neue Jahr geplant.

Die Bürgerinitiative Ortsumfahrung Endingen – Erzingen wird zusammen mit Oberbürgermeister Reitmann weiter daran arbeiten, die Baumaßnahme der Ortsumfahrung in den so genannten Vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans zu bringen. In nächster Zeit wird der Schwerpunkt darauf liegen, die politischen Entscheidungsträger beim Bundesverkehrsministerium zu kontaktieren. Auch die IHK Reutlingen unterstützt das Vorgehen der BI für die in Endingen und Erzingen erforderliche Ortsumfahrung. Deshalb wird die BI einer Delegation der IHK Reutlingen

angehören, die im Laufe des Jahres eine Reise nach Berlin zum Bundesverkehrsministerium plant. Dabei soll auf die Dringlichkeit der Ortsumfahrung hingewiesen werden.

In den nächsten Wochen werden die Werte der Stickstoffdioxidmessung an der Schömbberger Straße in Endingen für das Jahr 2013 bekannt gegeben. Bei der zu erwartenden Überschreitung der gesetzlich zulässigen Grenzwerte

wird es erforderlich sein, einen Luftreinhalteplan für Endingen zu erstellen, um die Schadstoffwerte zu senken. Das bestehende Luftgütemessungswertplan wird in Zusammenhang mit den gesenkten Deizelwerten neu aufgerollt werden.

Beschlossen wird der neue Bundesverkehrswegeplan 2015 im Bundestag. Bis zu diesem Zeitpunkt will die BI weiterhin für ihr erklärtes Ziel kämpfen: Endlich eine Ortsumfahrung für Endingen.



Die Vertreter der Bürgerinitiative stimmten mit Oberbürgermeister Helmut Reitmann (Mitte) das weitere Vorgehen ab.

Foto: Privat

Fasnet und Karneval in Venedig

Endingen. Zum Seniorennachmittag am Dienstag, 28. Januar, um 14.30 Uhr sind Interessierte ins Gemeindehaus eingeladen. Dorothea Steingraber von den Foto-freunden hält einen Vortrag über

„Venedig/Einmal im Leben“ und „Nicht nur im Februar – Schwäbische Alemannische Fasnet in Oberndorf“. Herbert Lorch zeigt Sehenswürdigkeiten von Rom. Fahrdienst unter Telefon 38 35 06.

NOTIZEN

Sängertagen

Balingen. Die Mitgliederversammlung des Sängerbundes Balingen findet am Dienstag, 28. Januar, um 20 Uhr im Zollernschloss statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen und Ehrungen.

Montagsaktion

Balingen. Am Montag, 27. Januar, um 18 Uhr vor der Stadtkirche Balingen lädt die Montagsaktion Zollernalb wieder zur Kundgebung ein.

MV Frommern tagt

Frommern. Der Musikverein Frommern kommt am Samstag, 1. Februar, um 20 Uhr in der Festhalle Frommern zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen auch Ehrungen.

Erfahrungsaustausch

Balingen. Tagesmütter (-väter) und solche, die es werden wollen, treffen sich mit ihren (Tages-)Kindern zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch am Montag, 3. Februar von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Generationenhaus Balingen.

Familienfreizeit und Mountainbiketouren

Albverein hat abwechslungsreiches Programm

Unter dem Motto „Natur-Heimat-Wandern“ legt die Engstlatter Albvereinsortgruppe für dieses Jahr wieder ein umfangreiches Programm vor.

Engstlatt. Über 60 Veranstaltungen und Aktivitäten sind im Jahresplan aufgeführt. Die über 200 Mitglieder wurden bereits zum Jahreswechsel informiert. Der Jahresplan liegt aber auch bei der Ortschaftsverwaltung aus. Alle Interessenten

können ihn auch im Internet abrufen. Das breitgefächerte Angebot richtet sich an Jung und Alt. Und es richtet sich nicht nur an die Mitglieder sondern an die gesamte Bevölkerung, worauf von der Vorstandschaft besonders hingewiesen wird.

Einen Schwerpunkt bilden die Halbtages- und Tageswanderungen, die über das ganze Jahr verteilt veranstaltet werden. Wieder im Angebot sind eine Weitwanderung und eine Nachtwanderung sowie Touren mit dem Mountainbike. Bei der Dreitägswanderung im Mai geht es ins Remstal, und für die Bergfreunde gibt es im August eine Viertagestour in den Ostalpen und eine dreitägige Bergwanderung in den Berchtesgadener Alpen. Eine dreitägige Hüttenfreizeit für Fa-

milien mit Kleinkindern steht im Juni auf dem Programm. Bei diesen mehrtägigen Vorhaben ist eine Anmeldung erforderlich. Der Mittwochs-Wandertreff, immer am zweiten Mittwoch eines Monats, stößt unverändert auf große Resonanz. Regelmäßig werden bei diesen Nachmittagswanderungen und Besichtigungen mehr als 30 Personen gezählt. Seit nunmehr 10 Jahren wird jeden Dienstagabend zu dem vom Albverein organisierten Nordic-Walking-Treff eingeladen und am ersten Oktober-Sonntag wird dieses Jubiläum mit einer besonderen Veranstaltung gefeiert.

Doch auch die Bereiche „Natur und Heimat“ haben beim Engstlatter Albverein einen hohen Stellenwert. So sind beispielsweise die jährliche Landschaftsputzete, die Mostprämierung, die Aufstellung des Maibaumes, die Sonnwendfeier und die Dorfweihnacht feste Bestandteile des Jahresprogramms. Heimatkundliche Stammtische im Frühjahr und im Herbst und die z/Liacht-Abende in den Wintermonaten sowie noch einige andere Veranstaltungen runden das vielfältige Angebot ab.

Info

www.albverein-engstlatt.de.